

Die Zusammenarbeit des Bläserensembles DiVent mit der Fotografin Fabienne Meerwein (rechts aussen) ist beim Publikum gut angekommen.

Konzerterlebnis für Augen und Ohren

Am Sonntagabend kamen Musikliebhaber in den Genuss eines aussergewöhnlichen Auftritts des Bläserensembles DiVent und der Fotografin Fabienne Meerwein.

von Yasmin Jöhl

usik und Bild geben sich die Hand» – Was darf man von dieser Einladung erwarten? So oder ähnlich erging es wohl vielen Zuhörern. Deshalb betraten sie mit grosser Neugier die Aula im Schulhaus Seefeld in Lachen. Und wurden nicht enttäuscht. Das Projekt «Abgelichtet: Kammermusik x Fotografie» ist das Ergebnis einer völlig neuartigen Zusammenarbeit. Entstanden ist ein romantisches Konzertprogramm, das die Klänge des Bläserensembles mit den Bildern der Fotografin Fabienne Meerwein kombiniert.

Während die Blasmusiker zwei Stücke zu je vier Sätzen zum Besten gaben, lief im Hintergrund ein Video der Fotografien von Fabienne Meerwein. Dabei untermalten die romantischen Werke von Théodore Gouvy sowie Carl Reinecke auf wunderbare Weise die sorgfältig ausgesuchten Inszenierungen der Fotografin.

Neue Art von Arbeit für alle

Nicht nur für das Publikum war das Konzert ein neues Erlebnis, auch Fabienne Meerwein hat Neuland betreten. «Ich habe versucht, auf die Musik einzugehen.» Das ist ihr hervorragend gelungen. Während des ersten



 $\label{lem:continuous} \mbox{F\"{u}r} \mbox{ ihre Fotografien findet Fabienne Meerwein oftmals Inspiration in der Natur.}$

Konzertteils zeigte sie verschiedene Bilder des Sihlsees, im zweiten Teil standen bemerkenswerte Stillleben mit Blumen im Zentrum.

Schliesslich beschritt auch das Bläserensemble DiVent neue Wege. «Unser Ziel ist es, von unserem gewöhnlichen Konzertformat wegzukommen», erzählt Sebastian Rauchenstein, der das Projekt initiiert hat. Die Zusammenarbeit mit Fotografin Fabienne

Meerwein sei erst der Anfang, das Ensemble könne sich noch weitere Zusammenarbeiten vorstellen. Denn: «Wir wollen neue Besuchergruppen gewinnen.» Das rund einstündige Konzert wurde weder durch Kommentare noch durch Applaus unterbrochen. Und dies ganz bewusst, denn die Bilder und die Musik haben definitiv für sich gesprochen. Dafür war der Schlussapplaus umso kräftiger.

Musik und Bild geben sich die Hand

Mit dem Projekt «Abgelichtet: Kammermusik x Fotografie» beschreitet das Bläserensemble DiVent neue Wege und präsentiert eine Zusammenarbeit mit Fotografin Fabienne Meerwein – am Sonntag in Lachen.

adenz und Trugschluss –
Blitzlicht und Blende: Musik und Bild geben sich die
Hand in diesem aussergewöhnlichen Konzert. Das
regional angesiedelte, professionelle Bläserensemble DiVent ist bekannt
für seine Kammermusik-Konzerte im
Kanton Schwyz. Nun gibt das Jahresmotto der Veranstaltungsreihe «Hallo Kultur!» Anlass, neue Zusammenarbeiten zu erschliessen: Unter dem Titel «Lichtblicke» entstand die Co-Produktion mit der Einsiedler Fotografin
Fabienne Meerwein.

Geschichten – erzählt durch Musik und Bild

Fabienne Meerwein besuchte die Zürcher Hochschule der Künste, wo sie den Master in Art Education erlangte. Sie arbeitet breit gefächert in den Bereichen Fotografie, Kunst und Design, wobei neben dem Fotografieren das Zeichnen einen Arbeitsschwerpunkt bildet. Naturstrukturen, Stillleben und das Inszenieren sind Themen, mit denen sie sich schon lange auseinandersetzt. Dabei entstand vor Kurzem die Fotografie-Reihe «Seelinien» mit Bildern des Sihlsees aus ungewohnten Perspektiven. In Kombination mit den Klängen des Bläserensembles



Das Bläserensemble Divent wartet mit einem besonderen Leckerbissen auf.

Divent ergibt sich ein Abend voller-Sinneseindrücke und Geschichten, erzählt durch Musik und Bild.

Die Musik von Théodore Gouvy, einem deutsch-französischen Komponisten der Romantik, ist den Blasinstrumenten auf den Leib geschrieben. In seinem Oktett Nr. 1 mit Opus-Nummer 71 lässt er elegante Melodien durch die Reihen des Ensembles schweben. Auch handfeste Klänge fehlen im Werk des Romantikers nicht: Ein bodenständiger «schwedischer» Tanz und ein brillantes Finale finden auch ihren Platz im Stück. Zur Musik von Théodore Gouvy gesellt sich sein deutscher Zeitgenosse – Carl Reinecke. Seine sehr romantische Kompositionsweise entfaltet ihre Farben wunderbar durch die Klänge der Blasinstrumente. Herbstlich, dunkel und erwärmend kommen die vier Sätze des Oktetts des deutschen Komponisten daher.

Ein spezielles Kultur-Erlebnis erwartet die Besucher des Anlasses am Sonntag um 17 Uhr in der Aula des Schulhauses Seefeld in Lachen oder am Samstag um 19.30 Uhr im Museum Fram in Einsiedeln. Der Eintitt ist frei, zur Deckung der Kosten wird eine Kollekte aufgestellt. (eing)

www.hallokultur.ch

November 13, 2023 2:05 pm (GMT +1:00)

Bild zvg